



BASis Info 2/2022

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Foto: photothek

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Zeit seit der letzten Ausgabe der BASis Info stand ganz im Zeichen der Bundesversammlung. Am 13. Februar fand sie unter meiner Leitung statt. Trotz der Überparteilichkeit, die mit meinem Amt verbunden ist — als Bürgerin unseres Landes freue ich mich, dass Frank-Walter Steinmeier zu einer zweiten Amtszeit gewählt worden ist. Warum, das hat er nicht zuletzt in seiner Antrittsrede sehr deutlich gemacht.

Wir alle machen uns große Sorgen um den Frieden Mitten in Europa. Die Lage in der Ukraine nimmt eine Entwicklung, die wir uns alle noch vor kurzem nicht hätten vorstellen können. Mehrere Staaten haben ihre Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, das Land zu verlassen, auch Deutschland. Die klaren Worte von Frank-Walter Steinmeier an den russischen Präsidenten waren ein wichtiges Signal. Sicher ist es zu früh für eine Entwarnung, aber die Entwicklungen der letzten Woche zeigen, dass diese klaren Worte unseres Präsidenten und die diplomatischen Bemühungen unserer Bundesregierung und von Olaf Scholz persönlich mit dazu beigetragen haben, den Konflikt zu entschärfen. Daran müssen wir mit unseren westlichen Partnern weiter arbeiten. Eine Ausweitung des seit 2014 schwellenden Krieges in der Ostukraine müssen wir verhindern.

Zu früh für eine Entwarnung ist es auch, was die Pandemie angeht. Aber auch hier gibt es eine Per-

spektive. Zwar führt Omikron zu deutlich höheren Fallzahlen. Da wir gleichzeitig aber auch weniger schwere Krankheitsverläufe verzeichnen, nehmen wir erste, maßvolle Lockerungen in den Blick. Auch in Zukunft gilt dabei, Schutzmaßnahmen dürfen nur so lange aufrechterhalten werden wie nötig.

Wichtig bleibt, dass wir die Auswirkungen der nötigen Schutzmaßnahmen weiter abfedern. Dabei bleibt das Kurzarbeitergeld zentral. Deshalb verlängern wir es bis zum Sommer, damit Beschäftigte weiterhin sicher durch die Krise kommen. Zudem haben wir uns für erhöhte Leistungssätze bei längerer Kurzarbeit eingesetzt, damit Menschen mit niedrigen Löhnen finanziell abgesichert sind. Und wir fördern auch weiterhin gezielt die Qualifizierung von Beschäftigten in Kurzarbeit.

Ein anderes Thema, das viele Bürgerinnen und Bürger derzeit sehr belastet, sind die hohen Energiepreise. Damit Wohnen und Heizen für alle bezahlbar bleibt und die steigenden Energiepreise abgefedert werden, haben wir in der vergangenen Woche einen Heizkostenzuschuss auf den Weg gebracht. Mit der Einmalzahlung unterstützen wir 2,1 Millionen Betroffene finanziell und stärken so den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Herzliche Grüße
Bärbel Bas



Die 17. Bundesversammlung am 13. Februar 2022

Es war in vielerlei Hinsicht eine besondere Bundesversammlung. Aufgrund der Pandemie musste die Wahl des Bundespräsidenten erstmals, statt wie sonst üblich im Plenarsaal des Reichstags, im Paul-Löbe-Haus stattfinden. Nur dort war es möglich, die Abstände zwischen den 1.472 Mitglieder der 17. Bundesversammlung einzuhalten, die die Pandemie nötig gemacht hatte.

Aber auch in einer anderen Hinsicht war es besonders. Selten zuvor stand die Frage von Krieg und Frieden in Europa bei einer Bundesversammlung dermaßen im Raum wie vor anderthalb Wochen.

Diese Frage war auch ein bestimmendes Thema in meiner Rede zu Beginn der Bundesversammlung. Für mich steht fest, wir dürfen die Lehre für uns Europäerinnen und Europäer aus zwei verheerenden Weltkriegen niemals vergessen. Sie lautet: Nie wieder Krieg. Wir sind zum Frieden verpflichtet.

Als Gastgeberin bin ich froh, dass trotz aller pandemiebedingten Besonderheiten alles so gut geklappt hat. Ganz besonders freut es mich aber, dass Frank-Walter Steinmeier mit einer so breiten Mehrheit zu einer zweiten Amtszeit als Bundespräsident gewählt worden ist. Als Bundespräsident sucht Frank-Walter Steinmeier stets die Nähe zu den Menschen



und setzt sich mit viel Herzblut dafür ein, die Menschen zusammenzubringen und mit ihnen im Gespräch zu bleiben. Auf Brückenbauer wie ihn können wir als Gesellschaft nicht verzichten. Als leidenschaftlicher Demokrat mahnt er uns, unsere Demokratie zu verteidigen und sie nicht als etwas Selbstverständliches zu betrachten. Die große Wertschätzung und Anerkennung für Frank-Walter Steinmeier als Bundespräsident zeigt sich auch in der bereits vor der Wahl zum Ausdruck gebrachten breiten überparteilichen Unterstützung von SPD, Grünen, FDP und CDU/CSU für eine zweite Amtszeit, die sich auch im Wahlergebnis bestätigte.

Bereits seine Antrittsrede war aus meiner Sicht sehr bedeutend. Besonders sein Einsatz für den Frieden und seine klaren an den russischen Präsidenten gerichteten Worte haben nicht nur mich, sondern die Mehrzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und auch viele Bürgerinnen und Bürger tief bewegt. Seine Worte: „Unterschätzen Sie nicht die Stärke der Demokratie! Lösen Sie die Schlinge um den Hals der Ukraine!“ werden noch lange in Erinnerung bleiben. Dafür danke ich ihm. Ich freue mich auf seine Worte, Reden und Impulse auch in den kommenden fünf Jahren.

Beide Reden finden Sie unter:
<https://www.bundestag.de/bundesversammlung>





Interview mit „phoenix persönlich“ in Duisburg



Persönlich wurde es Anfang Februar im Museum Küppersmühle für Moderne Kunst am Innenhafen. Eva Lindenau interviewte mich dort für die Sendung „phoenix persönlich“.

Es ging dabei um meine Herkunft aus Duisburg und meine Art das Amt der Bundestagspräsidentin auszuüben — gerade als Frau aus dem Ruhrgebiet. Natürlich spielte auch unser Umgang mit der Pandemie eine wichtige Rolle und die Frage, welche Auswirkungen sie auf den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft hat. Das Gespräch hat mir großen Spaß gemacht.

Das gesamte Interview gibt's in der ARD-Mediathek unter <https://www.ardmediathek.de/video/phoenix-persoendlich/bundestagspraesidentin-baerbel-bas-zu-gast-bei-eva-lindenau/phoenix/Y3JpZDovL3Bob2VuaXguXGUvMjQ5OTI3Mw>

Botschafter Duisburgs in den USA

Für viele junge Menschen ist es ein Traum, ein Auslandsjahr in einer US-amerikanischen Gastfamilie zu verbringen und wertvolle Auslandserfahrungen zu sammeln. Mit dem Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses kann dieser Traum in Erfüllung gehen.

Als Bundestagsabgeordnete kann ich auch in diesem Jahr wieder die Patenschaft für junge Duisburger übernehmen. Die Entscheidung darüber ist nun gefallen. Neben einem Schüler kann ich dabei erstmals auch einem jungen Berufstätigen ein Jahr in den USA ermöglichen — im Sommer geht es für die beiden los. Es ist mir eine große Freude, die Patenschaft zu übernehmen. Ich freue mich auf viele Geschichten von spannenden Erlebnissen und aufregenden Erfahrungen.





Mein Tagebuch

Bei Veranstaltungen wie der Bundesversammlung stehen für gewöhnlich diejenigen im Mittelpunkt, die dort gewählt werden oder dort sprechen — so wie der Bundespräsident oder ich.

Möglich werden solche Veranstaltungen aber nur durch die akribische Vorbereitung durch die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hintergrund. Viele von diesen möchten nicht als Bundespräsident oder Bundestagspräsidentin im Rampenlicht stehen. Trotzdem sind sie unverzichtbar. Die Arbeit derjenigen hinter den Kulissen dürfen wir nie vergessen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, auch sie zu würdigen.



Diejenigen, die die Bundesversammlung logistisch erst möglich gemacht haben, habe ich daher nach der erfolgreichen Veranstaltung auch in ihrem „Maschinenraum der Bundesversammlung“ besucht. Sie haben über ein Jahr geplant und daran gearbeitet, die Wahl des Bundespräsidenten trotz Pandemie möglich zu machen.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Plenardienstes, die die reibungslose Wahl ermöglicht haben, auch ihnen habe ich persönlich gedankt.



Aber noch viele weitere Beschäftigte innerhalb und außerhalb der Bundestagsverwaltung waren beteiligt. Nur wenn alle Zahnräder so gut ineinander greifen wie bei der Bundesversammlung, kann ich mein Amt gut ausführen. Herzlichen Dank an jede einzelne und jeden einzelnen für dieses Engagement. Auch sie sind ein unverzichtbarer Baustein für das Funktionieren unserer Demokratie.

Bis zum nächsten Mal,
ich freu mich drauf!

Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

Bärbel Bas, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier:
<https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:
<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>

Neues zum Schluss